

Neues aus der Fakultät N

Liebe Mitglieder des Fördervereins,
liebe Leser,

in diesem Jahr steht das 25-jährige Jubiläum der Fakultät Naturwissenschaften und Technik an. Es ist ein guter Anlass zu feiern und das Erreichte Revue passieren zu lassen. Es wurde sehr viel bewirkt in den vergangenen Jahren. Heute steht unsere Hochschule gut da: die Fakultät ist attraktiv, bietet eine erstklassige Ausbildung und trotz sinkender Abiturientenzahlen verzeichnen wir stetig steigende Immatrikulationszahlen.

Die Jubiläumsfeier wird am 8. Juni 2017 stattfinden. Es werden diejenigen zu Wort kommen, die die Geschicke unserer Fakultät mitgestaltet haben. Ab und zu zurückzuschauen ist eine gute

Sache. Nur wer die Geschichte kennt, vermag ein wenig in die Zukunft zu blicken.

Das Jahr 2017 markiert in gewisser Weise auch einen Wendepunkt der Fakultät. In diesem und den darauffolgenden Jahren werden viele Personen im Förderverein und in der Hochschule ihre aktive Tätigkeit beenden und den Staffelstab an ihre Nachfolger übergeben. Diese Übergabe ist ein sensibler Prozess, teils sehr emotional für die Beteiligten. Die einen nehmen Abschied und die anderen wagen einen Neuanfang. Es wird von besonders großer Bedeutung sein, geeignete Personen zu finden, die sich für die Hochschule engagieren – einerseits das Erreichte bewahren und zugleich Neues wagen. „Never change a winning Team!“. Einerseits läuft es gut und da ist man klug beraten, unstete Sprünge zu vermeiden. Andererseits wäre es unsportlich, sich auf den Lorbeeren auszuruhen und keine neuen Projekte anzufangen. Machen wir auch nicht! Im Folgenden möchte ich Ihnen einige unserer Initiativen vorstellen, die wir in den nächsten Jahren weiter vorantreiben werden.

Neue Studienstruktur

Seit geraumer Zeit läuft dieses strategische Projekt, an dem der gesamte Kollegenkreis aktiv und intensiv beteiligt ist. Erarbeitet wird ein zukunftsorientiertes Curriculum. Dahinter verbirgt sich die Frage, welches Wissen wir den Studierenden vermitteln sollen, damit sie den zukünftigen Herausforderungen in der Industrie gewachsen sind. Es gibt dazu sehr viele Stimmen

25 Jahre und fast ein Neustart!

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Fakultät N befindet sich im Umbruch. Bewährtes und Gewohntes verändern sich: Es gibt neue Studiengänge im Medizinbereich, im Herbst kommt der Medizingenieur hinzu. Ein neues Gebäude soll entstehen, um die derzeitige Hörsaalenge zu beseitigen und neuen Raum für Forschung und Ausbildung zu gewinnen. Professoren, die die Fakultät über einen langen Zeitraum begleitet haben, gehen in den Ruhestand und neu Berufene treten an.

Auch im Förderverein wird es Änderungen geben. Nach 27 Jahren als Vorstandsvorsitzender werde ich mit dem 8. Juni meine Tätigkeit beenden und die Aufgabe an einen Nachfolger übergeben. Glücklicherweise hat sich der stellvertretende Vorsitzende des FFG e.V., Herr Haese, bereit gefunden, noch eine Weile an Bord zu bleiben, um die Kontinuität zu wahren.

Fortsetzung auf Seite 2



*Neu ab Wintersemester 2017/18:
neuer Studiengang Medizin-
ingenieurwesen*

und eine großartige Meinungsvielfalt mit kontroversen Debatten. Trotz aller Gegensätze finden die Beteiligten immer wieder zueinander, vereint in dem Ziel, am Ende ein gemeinsames Curriculum zu definieren. Der Diskussionsprozess ist noch nicht ganz

Fortsetzung von Seite 1

Die naturwissenschaftliche Fakultät der HAWK ist eine Erfolgsgeschichte. Diese hat sich nachhaltig auf die Göttinger Industrie ausgewirkt. In vielen technisch orientierten Firmen prägen Absolventen der HAWK die Entwicklungs-, Produktions- und Vertriebsbereiche. Damit ist die Fakultät N auch zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor geworden.

Was wünschen wir uns für die Zukunft? Um noch mehr Nutzen aus der anwendungsnahen Ausbildung zu ziehen, sollte die Zahl der Start-up Unternehmen aus der Fakultät heraus weiter steigen. Unterstützung dafür gibt es in der Region reichlich. Von der IHK, dem SNIC, der PFH, der GWG und der Universität. Lassen Sie uns junge Unternehmer oder die, die es werden wollen, ermutigen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu gehen. Das erforderliche Rüstzeug dazu haben sie mit ihrer Ausbildung an der Fakultät N erhalten.



*Prof. Dr. Gerd Litfin
Vorsitzender FFG*

abgeschlossen und es ist verfrüht, über das endgültige Ergebnis zu sprechen. Aber so viel kann man schon sagen: Das neue Curriculum wird modularer, besser studierbar, fördert interdisziplinäre Kompetenzen und berücksichtigt den unverkennbaren Trend zu mehr Informatik. Im Wintersemester 2018/19 soll der dann akkreditierte Plan starten.

Formula Student

Wir werden zunehmend internationaler. Das Formula Student Team hat gezeigt, dass es im internationalen Wettbewerb mitmachen kann. Achtungserfolge in Silverstone, Hockenheim und Italien sind zu verzeichnen. Die Studierenden haben sich mit den großen Playern gemessen. Kein Team

je zuvor hat ein leichteres reglementkonformes Erstlingsauto auf die Rennstrecke gebracht als die Studierenden der Fakultät N. Weltrekord! Das Seminar läuft in englischer Sprache und bereitet die Studierenden auf die internationalen Wettbewerbe vor. Am Ende reichte es im Jahr 2016 zum 66ten Platz in der internationalen Weltrangliste, in der alle teilnehmenden Hochschulen gelistet sind – von den USA über Europa bis Indien, China und Australien. Mehr war im letzten Jahr nicht drin, denn ein paar mehr Kilowatts muss das Team noch installieren.

Mediziningenieurwesen

Was lange währt kommt nun tatsächlich im Wintersemester 2017/18. Der neue Studiengang stützt sich auf die medizinischen Kompetenzen der UMG und die technischen Kompetenzen der Fakultät. Organisatorisch ist er in den Gesundheitscampus Göttingen eingebettet. Ausgebildet werden Ingenieure mit soliden medizinischen Kenntnissen, die sowohl die Sprache der Mediziner verstehen als auch ein profundes naturwissenschaftliches Verständnis haben, um daraus medizinische Produkte zu formen. Medizintechnik ist seit Jahren ein Wachstumsmarkt. Man kann davon ausgehen, dass auch in Zukunft Personen mit diesen Kompetenzen eine gute Perspektive haben.

Räumliche Erweiterung

Die Fakultät stößt räumlich an ihre Grenzen. Das hat mehrere Ursachen: Da sind zum einen die sehr dynamischen Forschungsaktivitäten der Physiker. Sie haben große Projekte in Angriff genommen und verstärken sich personell. Zum anderen benötigen die Studierenden des Mediziningenieurwesens dringend Platz, ebenso wie die Studierenden des neuen Master-Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen, denen an unserer Fakultät die naturwissenschaftlichen Kompetenzen vermittelt werden. Zum Glück gibt es im unmittelbaren Umfeld unserer Fakultät unbebaute Grundstücke und so laufen die Planungen in vollem Gange.

Diese Beispiele sollen zeigen, dass wir genug Fantasie für die nächsten 25 Jahre haben - die Zukunft geben wir uns selbst.



*Prof. Dr. Chris Frey, seit 1. März
2017 Dekan der Fakultät N*

Und zu guter Letzt möchte ich mich vorstellen. Ich bin seit 1. März der neue Dekan. Vor gut drei Jahren wurde ich an unsere Hochschule berufen. Zuvor habe ich 25 Jahre in der Automobilindustrie gearbeitet – die meisten Jahre als Produktentwickler, zeitweise als Qualitätsmanager und Verantwortlicher im internationalen Serienmanagement. Ich freue mich, zum Dekan gewählt worden zu sein und schätze mich glücklich, meine beruflichen Erfahrungen an die Studierenden weiterzugeben zu dürfen. Zusätzliche Unterstützung erfahre ich dabei von der neu geschaffenen Position der Dekanatsassistentin, die seit Oktober 2016 von Regina Berkeley ausgefüllt wird.

*Ihr Prof. Dr. Chris Frey
Dekan der Fakultät N*

Personalien

Regina Berkeley

Dekanatsassistentin Fakultät Naturwissenschaften und Technik

Nach ihrer Ausbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin für Englisch und Französisch arbeitete Regina Berkeley im Export bei Alcan in Göttingen. Sie zog dann nach England und studierte moderne Fremdsprachen an der Universität Cambridge. Nach dem Bachelor-Abschluss folgte ein Post Graduate Studium auf Lehramt (PGCE – Post Graduate Certificate of Education) und eine Zusatzausbildung für Erwachsenenbildung (CELTA – Certificate of English Language Teaching to Adults), worauf sie ein Jahr Wirtschaftsenglisch in Paris unterrichtete.



Seitdem arbeitete Frau Berkeley als Vorstandsassistentin in verschiedenen Unternehmen in Deutschland und England sowie einige Jahre als internationale Einkäuferin im Fairen Handel. Seit ihrer Rückkehr nach Göttingen arbeitete Frau Berkeley als selbständige Trainerin für interkulturelle Kommunikation und Wirtschaftsenglisch an verschiedenen Firmen in der Region einschließlich Qioptiq sowie in der Verwaltung der Georg-August-Universität, u.a. im Präsidium. Seit Oktober 2016 ist sie als Dekanatsassistentin an der HAWK tätig.

Kontaktdaten:

Telefon: 0551-3705-104

E-Mail: regina.berkeley@hawk-hhg.de

Impressum

V.i.S.P: Förderverein
Fachhochschule Göttingen e.V.,
Göttingen

Redaktion: Marina Schaefer,
Förderverein Fachhochschule
Göttingen e.V.; Susanne Reichel,
Fakultät N

Kontakt:

Marina Schaefer
Förderverein Fachhochschule
Göttingen e.V.
c/o Qioptiq
Königsallee 23
37081 Göttingen
Tel. 0551-6935-123
Fax 0551-6935-120
E-Mail: marina.schaefer@excelitas.com

Susanne Reichel
HAWK
Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Fakultät N
Von-Ossietzky-Str. 99
37085 Göttingen
Tel. 0551-3705-141
Fax 0551-3705-200-141
E-Mail: susanne.reichel@hawk-hhg.de